

Ein eher ruhiges Jahr

Am vergangenen Samstag trafen sich die Angehörigen der Feuerwehr Ruswil und ihre Gäste zur Agathafeier. Der Kommandant Beat Stirnimann blickte auf ein ruhiges Jahr zurück. Die ganze Feuerwehr musste nur einmal aufgeboten werden.

Monika Burger-Schwarzentruber

Am 7. Januar im vergangenen Jahr wurde die ganze Feuerwehr Ruswil aufgeboten. Der Grund war ein Brand an der Rosswöschstrasse. Das sollte glücklicherweise der einzige Grosseinsatz im Jahr 2014 bleiben. Kommandant Beat Stirnimann berichtete an der Agathafei-

er vom vergangenen Samstagabend im Restaurant Löwen von einem eher ruhigen Jahr. Insgesamt wurden 31 Einsätze verzeichnet. Neben vier Bränden und zwei Verkehrsunfällen rückten Kleinformationen unter anderem sieben Mal wegen eines Elementarereignisses aus.

Verdiente Jubiläen

An diesem Abend wurden wiederum langjährige Angehörige der Feuerwehr geehrt. Sage und schreibe 25 Dienstjahre ist Soldat Roland Imgrüth bei der Feuerwehr. Seit 20 Jahren investieren Leutnant Roger Habermacher, Wachtmeister Guido Dahinden und Soldat Rolf Müller Zeit in den Schutz der Öffentlichkeit. Für 15 Dienstjahre wurden

die beiden Soldaten Armin Bucheli und Franz Hafner geehrt. Die acht Dienstjubilare erhielten alle ein Präsent. Im vergangenen Jahr wurden etliche Eingeteilte der Feuerwehr auch befördert. Philipp Wolfsberg und Markus Burri wurden zum Leutnant ernannt und zum Korporal befördert wurden Roger Emmenegger, David Keller und Thomas Brunner. An der Agathafeier wurde nun André Zemp zum Oberleutnant ernannt. Natürlich gibt es in einer grösseren Wehr auch immer personelle Veränderungen. Nach 25 Jahren verlässt der jubelnde Soldat Roland Imgrüth die Feuerwehr. Ein weiterer Jubilar tut es ihm gleich: Leutnant Roger Habermacher (nach 20 Jahren). Den

Austritt gaben auch die Soldaten Pius Buchmann (16 Jahre), Irma Kneubühler (11 Jahre) und Peter Rogger (7 Jahre). Den fünf Austritten stehen fünf Neueinteilungen gegenüber. Es sind dies: Manuel Bueb, Stefan Grüter, Daniel Küng, Esther Emmenegger und Philipp Müller. Somit besteht die Feuerwehr Ruswil weiterhin aus 104 Eingeteilten.

Klares Ziel

55 Eingeteilte besuchten im vergangenen Jahr zusammen 89 Kurstage. Eine Inspektion fand nicht statt. «Die Feuerwehr Ruswil ist personell und materiell einsatzbereit und auf einem sehr guten Stand. Die gute Kameradschaft

und die Hilfsbereitschaft untereinander ist spürbar und wird gepflegt», resümiert der Kommandant Beat Stirnimann und ergänzt, «die Eingeteilten zeigten an den Proben und bei Einsätzen eine sehr gute Einsatzbereitschaft und grosse Motivation.» Der Probenbesuch hingegen sei im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Das erklärte Ziel sei deshalb, den Probenbesuch im Jahr 2015 wieder zu steigern, war zu erfahren. Abschliessend bedankte sich der Kommandant bei allen Eingeteilten, der Feuerwehrkommission und dem Gemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und die wertvolle Kameradschaft.



Im Bild die Dienstjubilare: (von links) Roland Imgrüth, Rolf Müller, Armin Bucheli, Guido Dahinden, Franz Hafner, Hanspeter Amrein, Marcel Meier und Roger Habermacher. Fotos zVg



Die Austretenden aus der Feuerwehr Ruswil mit Kommandant Beat Stirnimann (rechts aussen): (von links) Roger Habermacher, Pius Buchmann, Irma Kneubühler, Roland Imgrüth und Peter Rogger.